

Antrag Nr. 03-O-01-0046

CDU-Fraktion

Betreff:

Umbenennung des Brunnenplatzes in der Adolfsallee in "Kaspar-Kögler-Platz"

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, den Bereich um den Brunnen in der Adolfsallee/ Höhe Herrngartenstraße in "Kaspar-Kögler-Platz" umzubenennen.
2. Der Magistrat wird gebeten, zusätzlich zu dem aufzustellenden Straßenschild eine Zusatztafel mit dem Hinweis "Maler und Dichter, * 1838 † 1923 in Wiesbaden. Lebte 32 Jahre lang im Haus Adolfsallee 7"
3. Die entstehenden Kosten und Aufwendungen werden aus den Verfügungsmitteln des Ortsbeirates gezahlt.

Begründung:

Kaspar Kögler (* 12.02.1838 in Molsberg, † 01.04.1923 in Wiesbaden) war Maler und Dichter. Er wird heute als der "wiesbadenerischste" aller Wiesbadener Maler bezeichnet, der über tausend Arbeiten, hauptsächlich Portraits, Genrebilder, Stilleben und Landschaften geschaffen hat. Darüber schuf er auch die nicht mehr erhaltene Ausmalung der Decke des Opernhauses, des Theaterfoyers und die ebenfalls nicht mehr im Original vorhandene künstlerische Gestaltung des Rathskellers.

Höchste Anerkennung, in der damaligen Zeit, wurde ihm durch die Verleihung des Roten Adlerordens durch Kaiser Wilhelm II für die noch bestehende Ausmalung der Decke des Theaterfoyers in der heute unvorstellbaren Rekordzeit von nur acht Monaten zuteil. Kaspar Kögler kam 1867 von dem unweit von Hadamar gelegenen Bauerndorf Molsberg nach Wiesbaden. Seine erste Wohnung bezog er in der Dotzheimer Str. 6. Von dort zog er 1876 in die Adelheidstr. 32 von wo aus er 1880 in die Dotzheimer Str. 28, 1886 in die Emser Str. 49 und schließlich 1891 in die Adolfsallee 7 zog, wo er bis zu seinem Tod 1923 wohnte. Diese Umbenennung wird keine postalischen Auswirkungen haben.

Wiesbaden, 6.10.2003

Ständer